

des Collators Tit. Plen. / Herrn Johann Adolph de / Haugwitz Erbherrens / auf Ober- und Nieder-Pischdorff / und Füchtenberg / Königl. Pol: und Churfürstl: Saechs: CammerJunckers. / Pfarrer war zur Zeit H: Elias Mentzel.

Mittlere Glocke, 62 cm hoch, 76 cm Durchmesser. Am Halse die Bezeichnung: hilf got dv evygis vort dem leibe hy der silin dort. (Hilf Gott, du ewiges Wort, dem Leibe hie, der Seelen dort.) Als Schriftprobe diene Fig. 77. Unter hy ein 10 cm hoher Kruzifixus, seitlich Maria und Johannes (Fig. 78). Zwischen den Worten Abdrücke einer Münze, auf der man eine Madonna mit dem Kinde erkennt (Fig. 79).

Um 1500.

Kleine Glocke, unzugänglich. 1853 von Gruhl in Kleinwelka gegossen.

Kirchengерäte.

Kelch, Silber, völlig vergoldet, 223 mm hoch, der sechspassige Fuß mit 133 mm Weite, 109 mm Weite der trichterförmigen Kupa. Der Knauf ist breitkuglig gebildet und trägt auf seinen Roteln verkehrt die Bezeichnung: IHESVS. Auf drei Rundflächen des Fußes bez.: 1. 1. Joan. 1. / Das Blvt / Ihesv Christi / macht vns rein / von aller / Sünde. 2. Wappen derer von Gersdorf, bez.: D. v. G. 3. Wappen derer von Klüx, bez.: A. G. K.

Auf dem Fußrande bez.: 1610.

Patene, zugehörig, mit denselben Wappen und gleicher Bezeichnung. Laut Inschrift: „Renoviert d. 1. Januar 1832.“ Ungemarkt.

Weinkanne, Silber, völlig vergoldet, 18 cm hoch, 96 mm im Durchmesser, zylindrisch. Auf dem Deckel die eingravierten Wappen derer von Haugwitz und von Carlowitz, bez.: J. A. v. H. / J. H. L. v. H. g. v. C. / 1746.

Auf dem Rumpfe bez.:

Gott / zu Ehren / und zu einen immerwährenden Gedächtniss des weyl. hochwürdig-hochwohlgebornen Herrn, He. Johann Adolph von Haugwitz auf Ober- u. Nieder-Pischdorff u. Fichtenberg, Sr. Königl. Maj. in Pohlen, und Churfl. Durchl. zu Sachsen meritirt gewesenen Ober Schenkens und des St. Johanniter Ordens Ritter, welcher gebohren ward zu Dreßden d. 12. Juni 1684 und Sich nach Absterben Fr. Annen Elisabeth von Beust, von welcher ihm zwey Söhne gezeugt worden, die aber wiederum verstorben, mit Fr. Johannen Henrietten Lovisen gebh. von Carlowitz aus dem Hauße Stoschütz, verehlichte, in welchem vergnügten Ehestande er H. Johann Adolphen, Frl. Johannen Henrietten Elisabeth, und H. Adolphen von Haugwitz, Posthum. erzeugte, so aber allerseits, und zwar ersterer H. Sohn bey Lebzeiten des H. Vaters, beyde Letztere Kinder aber nach desselben am 25. Febr. 1746 an einem Stick und Schlagfluß erfolgten ableben, verstorben, und zu Ihme in Dreßden in die Kirche zu U. L. Frauen beerdigt worden, seines Alters 61. Jahr 7. Monathe, widmete dieses obgenannte nachgelaßene betrübte Wittbe und Mutter J. H.

L. v. H. g. v. C.

Auf dem Boden gemarkt mit Dresdner Beschau



und



nebenstehenden Marken.

Hostienbüchse, Silber, vergoldet, rund, 7 cm im Durchmesser, 47 mm hoch. Auf dem Deckel und Rumpf getriebene Blumen. Auf dem Boden die auf der Weinkanne befindlichen Wappen und die gleiche Bezeichnung